

Wiesbadener Bade-Blatt.

Er erscheint täglich; wöchentlich erscheint eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementpreise:		
Für das Jahr . . .	12 M.	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr	7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr	4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat	2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . .	30 Pf.
Fälgliche Nummern, Einfach-Blatt . . .	5 Pf.
Doppel-Blatt . . .	10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitionszelle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Carhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 77.

Mittwoch den 18. März

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

Die Redaction.

118. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Viszontlátás (Wiedersehen), ungar. Marsch *Fahrbach.*
2. Michel Angelo, Concert-Ouverture . . . *Gade.*
3. Erbkönig, Ballade *Frz. Schubert.*
4. Tausend und eine Nacht, Walzer . . . *Joh. Strauss.*
5. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ . . *Meyerbeer.*
6. Ouverture No. 1 zu „Leonore“ *Beethoven.*
7. Osterhymne (nach einer Melodie aus dem
XV. Jahrhundert) für Streichquartett . *Taubert.*
8. Ein Sommertag in Norwegen, Pastoral-Fantasie *Willmers.*

119. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Joko“ | Lindpaintner. |
| 2. Concert-Arie | Mendelssohn. |
| Clarinetten-Solo: Herr Seidel. | |
| 3. Serenata | Moszkowski. |
| 4. Marcia funebre aus der B-moll-Sonate | Chopin. |
| 5. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“ | Thomas. |
| 6. Valse espagnole | Métra. |
| 7. Idylle aus „Die Pfahlbauer“ | Freudentberg. |
| 8. I. Finale aus „Don Juan“ | Mozart. |

Feuilleton.

Afrikanische Telegraphie. Aus Kamerun berichten die „Mittheilungen der afrikanischen Gesellschaft in Deutschland“ wie folgt: Die Eingebornen, die sämtlich dem Dualla-Stamm angehören, besitzen eine durchaus ausdrucksfähige Trommelsprache, mittels deren sie auf jede Entfernung sich ungemein rasch und genau verständigen können. Die Intervalle, in denen einzelne Trommelschläge erfolgen, sind dem Typus der Sprache und dem Tonalität derselben genau entsprechend und hierdurch erklärt sich wohl das ziemlich verbreitete Verständniß für diese Trommelsprache. Jeder Ankömmling ist längst, ehe er in einem Dorfe erscheint, signalisirt und gemeldet. Wer Arbeiter braucht, läßt die Männer zusammentrommeln; durch die Trommel werden Palaver berufen, durch die Trommel werden bei Wettfahrten den Ruderern der Canoes Rathschläge oder Zurufe, Beifall oder Mißfallen mitgeteilt.

Auch ein Schutzzöllner. Ein köstlich originales Schriftstück ist kürzlich in den Papieren eines unlängst verstorbenen schlesischen Pfarrers aufgefunden und neulich von der „Katholischen Schulztg.“ für Norddeutschland veröffentlicht worden, nämlich ein im Jahre 1818 (also im zweiten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts) geschriebener Brief eines Schulmeisters, welcher bitter Klage über seine Einkünfte führt. Das Schriftstück lautet wörtlich: „Wohledler, hochgestrenger Herr! Euer Wohlgestrengen geruhen mir nicht abel aufzunehmen, wenn ich dieselben mit diesen höchst billigen Zeiten vermolstiren thu und mich anbei beklagen muss, dass im Dörfel fast gar keine Begräbnisse mehr vorkommen, ingleichen Kindtaufen und Hochzeiten, so dass ich mich mit sammt meinem Weibe und Kindern kümmerlich durchbringen muss. Wo soll das hinaus? Der Urban ist vor zwei Monaten gestorben, er war 94 Jahre alt — das wäre eins, und der Martin Noack hat einen recht drallen Jungen bekommen — das sind ihrer zwei. Der Kirchvater Matzken liess erst kürzlich ein Mädchen taufen, obgleich ich sammt meinem Weibe erwartet hatte, es würde ein Zwillingepaar werden — das sind drei. Der Gotthelf Schuppan hat sich endlich trauen lassen — das sind vier. Der Andreas Trude hat einen todtkranken Lämmel so hat er ihn kürzlich in die Stadt gethan, alwo er auch kürzlich gestorben ist. So entzieht man uns den Verdienst. Der Sigmund Kutsch hielt sich noch am besten; ihm hat der Herr drei Kinder in einem Jahre abgerufen, hernach ihm selbst. — 9. Der Lorenz Paulik war auch schon verschiedn und habe ich schon ein hübsches Begräbniss ausgesucht gehabt, da hat ihn seine Frau durch ihr klägliches Geschrei wieder aufgeweckt. Jetzt ist er auf der Besserung. Wenn also in einem Jahre 10 sterben, heirathen und ge-

boren werden, und einer von ihnen noch vor dem Begräbniß wach gemacht wird, was kann da herauskommen? Darum wollte Ew. Wohlgestrengen allergnädigst und unterthänigst gebeten haben, Sie wollen sich meiner erbarmen und bei Strafe anbefehlen, dass wer einen Todesfall haben kann, nicht der Stadt zu Gute kommen lasse, ebenso mit den Trauungen und Kindtaufen. Den Weibern aber verbieten, dass sie die Todten durch ihr Geplär nicht aufwecken oder die Kinder nicht todt zur Welt bringen, wie neulich die Krischonin. Der Krischonin hat mir schon eine fette Kindtaufe versprochen und nun ist wieder damit Essig. Schnörrig, Schulmeister."

Eine Prinzessin im Gefängniß. In New-York wurde kürzlich eine indianische Prinzessin auf der Strasse wegen Trunkenheit arretirt und im Jefferson Market Polizeigericht auf drei Tage dem Gefängniß überwießen. Die Prinzessin gab im Verhör an, sie heiße Ga-gu-gth-ta, sei die Tochter des Häuptlings der Caugha-waga-Indianer im nördlichen Theile von Kanada und sei mit ihrem Manne, ebenfalls einem Vollblut-Indianer, welcher den civilisirten Namen Frank Denney führe, von Montreal nach New-York gekommen, um Glasperlen-Geflecht zu verkaufen. Bei ihren Geschäfts-Transaktionen sei sie auch in eine Wirthschaft gerathen, woselbst sie zu viel „Feuerwasser“ zu sich genommen

Ein Brief, der am 17. November 1892 geschrieben worden ist, gelangte vor 14 Tagen, nachdem er also über 32 Jahre unterwegs gewesen, an seine Adresse, einen ehemaligen Schiffskapitän in Umea. Derselbe war nach Marseille gerichtet gewesen, dem Adressaten nach Schweden nachgegangen und war wieder an die Maklerfirma in London zurückgegangen, die ihn verschickte, nachdem er über 30 Jahre gelegen hatte, abermals und diesmal mit Erfolg zur Post gab.

Meteorologische Beobachtungen des Carvereins.

Wiesbaden,			Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
16. März	10 Uhr	Abends	760.6	+ 5.6	80 %
17. "	8 "	Morgens	759.1	+ 3.0	86 "
	1 "	Mittags	757.6	+ 6.0	72 "

16. März. Niedrigste Temperatur + 0,0, höchste + 11,4, mittlere + 5,7

Allgemeines vom 17. März. Gestern Mittag wolkenlos, still, warm; Nachts wolkenlos; heute Morgen bedeckt, still. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 17. März 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Leser, Hr. Kfm., Frankfurt. Vaz, Hr. Kfm., Brüssel. Klusmann, Hr. Kfm., Hamburg. Grebert, Hr. Hotelbes., Schwalbach. v. Scheele, Hr. Stad. jur., Neustadt. Müller, Hr. Kfm., Darmstadt. Bärklin, Hr. Kfm., Pforzheim. Wecken, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Bruchhausen, Hr., Birstein.

Bären: v. Wedell, Hr. Officier, Berlin.

Schwarzer Bock: Hessen, Hr. Prem. Lient., Engers.

Engel: Mahr, Hr. Fabrikbes., Naumburg. Henel, Hr. Ingen., Dürkheim.

Einhorn: Koch, Hr. Kfm., Frankfurt. Wülfing, Hr. Kfm., Elberfeld. Weidmann, Hr. Kfm., Stuttgart. Heller, Hr. Kfm., Ludwigshafen. Stern, Hr. Kfm., Stuttgart. Wendel, Hr. m. Fr., Oberursel.

Grüner Wald: Bronsse, Hr. Kfm., Paris. Schmölle, Hr. Kfm., Frankfurt. Hirsch, Hr. Kfm., Berlin. Eckel, Hr. Kfm., Deidesheim.

Hotel zum Hahn: v. Ghel, Hr. Kfm., Diez. Gundel, Hr. m. Fr., Rüdesheim.

Vier Jahreszeiten: Klassen, Hr. m. Tochter, Interlaken. Apfel, Hr. m. Fr., London. Carlotta, Hr. Chef-Red. Dr., Berlin. Cumberland, Hr., England. Pfaff, Hr., Königstein.

Nassauer Hof: Michels, Hr., Hannover.

Hotel du Nord: Scherpf, Hr. kgl. Brunnenarzt Dr., Bad Kissingen.

Nonnenhof: Wülfing, Hr. Kfm., Elberfeld. Kantor, Hr. Kfm., Wien. Wilhelm, Hr. Kfm., Schlitz. Brodbeck, Hr. Kfm., Mannheim. Frhr. v. Wedekind, Hr. Amtmann, Usingen. Trettmar, Hr. Kfm., Neuwied. Frei, Hr. Hotelbes., L.-Schwalbach. Eichenberg, Hr. Chem., Gera.

Pfäzler Hof: Weiffenbach, Hr., München.

Rhein-Hotel: Richter, Hr. Kfm., Hamburg. Mayr, Hr. Kfm., Antwerpen. Ernst, Hr. Rent., Manchester.

Weisser Schwan: Böttzow, Fr. m. Bed., Berlin. Achenbach, Hr. Kfm., Barmen. Neustadt, Hr. Kfm., Darmstadt.

Taunus-Hotel: Langen, Hr., Bonn. Oppermann, Hr. Oberförster m. Fr., Zürich.

Hotel Victoria: von Reichenbach, Hr. Rent., Berlin. von Adelung, Hr. Stud., Dresden.

Hotel Vogel: Andriessen, Hr. Red., Cöln.

Armen-Augenheilstanstalt: Kranz, Ludwig, Bremberg. Kreckel, Wilhelm, Gemünden. Bachmann, Friedrich, Breithardt, Herrmann, Carl, L.-Schwalbach. Meuer, Anna, Bad Ems. Reinheimer, Michael, Ginsheim. Schuster, Peter, Unkenbach. Arnold, Valentin, Dachsroth. Gutmann, Leopold, Dielkirchen. Sander, Catharine, Odenheim. Kretz, Wilhelm, Camberg. Stiller, Joseph, Niederbrechen. Schneider, Jacob, Baumholder. Zoller, Jacob, Wied-Selters. Jäger, Leonhard, Unterabsteinach. Kremer, Wilhelmine Winkel. Theis, Elisabeth, Lierschied. Hartung, Anton, Ruppertsborn. Rukelshausen, Peter, Wallerstätten. Fischbach, Joseph, Osterspale. Schwab, Helene, Bierstadt. Kröhle, Anna, Niedersanheim.

In Privathäusern: de Chilkoff, Fr., Russland, Villa Speranza.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

5076

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise

von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

G. Accarisi & Nipote

5439

Neue Colonnade 38-39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie

de Genre

Etrusque, Romain & Pompeian.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38-39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Wiesbaden

C. Doetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung

Grosses reichhaltiges Lager in

Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen,

Moussirenden Rheinweinen, Champagner,

Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3

nahe der Trinkhalle.

5566 **Niederlage bei Herrn Louis Schild, Langgasse 3.**

Frühjahrs-Saison 1885!

Selbstverfertigte

Herren-Frühjahrs-Paletôts

Herren-Frühjahrs-Schwaloffs

Herren-Frühjahrs-Reisemäntel

Herren-Frühjahrs-Havellocks

neuester Façons

und in den

prachtvollsten

Stoffen

empfehlen in selten grosser Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.



5585



5585

Schweiz. Frühlingsaufenthalt Hôtel & Pension zum Falken, Liestal

5587

Pension von Frs. 3 an, Alles inbegriffen.

Im Basler Jura gelegen, liebliche Gegend, mildes geschütztes Klima, renommirtes Haus. — Uebergangsstation zwischen den Niederungen und der Alpenregion.

Hôtel Victoria,

Ecke der Rheinstrasse und Wilhelmsallee, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert M. 2.50.

Restauration à la carte in den Sälen und Terrasse.

Extra-Säle und Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, Dinners und Abendessen.

Mineral-Bäder mit directer Zuleitung eigener Quelle.

5570 **Zimmer von M. 2 an. — Pension das ganze Jahr. J. Bauer.**

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Samme, Stroh- und Filzhüte.

Garnirte Hüte,

Fächer aller Art. Coiffuren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.

Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

5530

Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Nic. Kirschhöfer

5530

6 Spiegelgasse 6

Hühneraugen-Operateur

Pédicure.

Orthopädische Anstalt,

Institut für

Heilgymnastik und Massage.

Taunusstr. 6. — Sprechst. von 2-3 Uhr.

Dirig. Spezialarzt: Dr. Staffel.

Dr. med. K. Touton,

Specialarzt für Hautkrankheiten.

Wohnung:

Taunusstrasse 22.

Sprechstunden: 9-11 Vorm., täglich,
5518 3-4 Nachm., an Werk-
Für Unbemittelte: 12-1 tagen.

Villa Nerothal 6,

Bel-Etage, elegant möblirt,
4 Zimmer, Salon, Mansarden und Küche,
2 Balkons, auf sofort oder 1. April zu ver-
mieten. 5581

Villa Carola

Familien-Pension

5586 Wilhelmsplatz 4
ist ein komfortabel eingerichtetes Parterre-
zimmer (Sonnenseite) frei geworden.

Privat-Hotel

von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Elegante Räume, Pension.

Badezimmer im Hause. 5445

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 18. März 1885.

65. Vorstellung.

(112. Vorstellung im Abonnement.)

Uriel Akosta.

Trauerspiel in 5 Acten von K. v. Gutzkow.